

# Continental Media Webcast: Kapitalmarkttag 2020

Ausführungen des Vorstandsvorsitzenden  
der Continental Aktiengesellschaft,  
Nikolai Setzer,  
und des Finanzvorstands,  
Wolfgang Schäfer,  
anlässlich des Media Webcasts zu den Kapitalmarkttagen  
am 16. Dezember 2020

**Es gilt das gesprochene Wort!**

## Nikolai Setzer, Vorstandsvorsitzender der Continental AG:

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Transformation in der Mobilitätsindustrie stellt uns derzeit vor große Herausforderungen.

Diese Dynamik beabsichtigen wir bei Continental zu nutzen. Denn der Wandel, so herausfordernd er auch ist, birgt für uns gleichzeitig viele Chancen. Ich erläutere Ihnen heute, welche positiven Effekte daraus zu erwarten sind. Ich werde Ihnen dazu unsere neu ausgerichtete Strategie vorstellen. Wir haben uns ambitionierte Ziele gesetzt. Aber wir halten sie für realistisch.

Unsere Strategie basiert auf drei Eckpfeilern:

Erstens: Unserer künftigen Portfoliostrategie. Wir gehen dafür gezielt und differenziert vor. Wir unterscheiden systematisch. Nämlich zwischen Produkten und Produktbereichen in einem dynamischen und innovativen Umfeld.

Und wir unterscheiden zwischen Produkten und Bereichen in gesättigten Märkten mit stabilen Marktstrukturen.

Zweiter Eckpfeiler: Unsere operative Leistungsfähigkeit. Wir werden sie kontinuierlich steigern.

Und drittens: Unsere Strategie basiert auf der vernetzten und nachhaltigen Mobilität. Hier sehen wir Chancen, die wir mit erhöhter Konsequenz, Kraft und vor allem mehr Wucht als bisher nutzen werden.

Zurück zum ersten Eckpfeiler unserer Strategie: Unserem Produktportfolio. Strategisch unterscheiden wir dort zukünftig zwei unterschiedliche Schwerpunkte: „Fokus Wachstum“ der eine und „Fokus Ertrag“ der andere. „Fokus Wachstum“ zielt vor allem auf das Erarbeiten einer starken Position in dynamisch wachsenden Feldern ab. Bereiche mit dem Fokus Ertrag agieren dagegen in gesättigten, stabil wachsenden Märkten. Hier steht vor allem verbesserte Profitabilität und die Generierung von Cash im Vordergrund der Wertschaffung.

Auf überproportionales Wachstum setzen wir beim vernetzten, assistierten und autonomen Fahren, bei neuen Fahrzeugarchitekturen, dem Reifen- und ContiTech-Geschäft in wachstumsstarken Regionen sowie bei digitalen Lösungen und Dienstleistungen.

In allen Fällen spielen wir unsere umfassende Kompetenz als Softwareunternehmen aus. Denn die Mobilität der Zukunft zeichnet sich aus durch den Grad ihrer Vernetzung und Sicherheit sowie ihres Komforts – vollkommen unabhängig davon, wodurch ein Fahrzeug angetrieben wird.

Klar: Die Hardware bleibt immer wichtig. Aber: Die Software macht künftig den Unterschied. So programmieren mittlerweile mehr als 20.000 Software- und IT-Spezialisten für Continental. Als erster Automobilzulieferer überhaupt liefern wir einen Hochleistungsrechner. Unser Kunde ist VW. Diese Rechner bündeln jeweils die Fahrzeugfunktionen aus den Bereichen Sicherheit, Assistenz, Vernetzung und Unterhaltung. Dafür liegen uns in Summe bereits Aufträge mehrerer Automobilhersteller im Wert von mehr als 4 Milliarden Euro vor.

Und nun zu unserem Produktportfolio mit dem Fokus auf Ertrag. Dabei handelt es sich um profitable Geschäftsbereiche mit solider Wettbewerbsposition. Hierzu zählen beispielsweise Sicherheitslösungen, Anzeige- und Bediensysteme, Oberflächenmaterialien sowie das Pkw-Reifengeschäft in Europa. Diesen Bereichen liegen Märkte mit hohen Reifegraden zugrunde. Ihr Wachstum wird daher nur leicht über Markt liegen. Das bedeutet, dass wir beim Wachstum selektiv vorgehen. Im Vordergrund steht ganz klar die Erhaltung der Profitabilität sowie die Generierung von Cash.

Strategisch werden wir diese Geschäfte regelmäßig daraufhin überprüfen, ob Continental der beste Eigentümer ist. Wir überprüfen zudem, wie der Ertrag erhöht werden kann. Veräußerungen sind ebenfalls eine Option. Allerdings nur nach gründlicher Prüfung potenziell nachteiliger Auswirkungen auf unsere Synergiepotenziale. Teil dieser systematischen Betrachtung ist übrigens auch der geplante Spin-off von Vitesco Technologies. Wir haben ihn im kommenden Jahr auf der Agenda. Bis Jahresende sind die internen Abläufe dafür planmäßig umgestellt. Damit sind die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen geschaffen.

Kommen wir nun zum zweiten Eckpfeiler unserer Strategie: Hier steht im Vordergrund die Stärkung unserer operativen Leistungsfähigkeit. Damit sichern wir unsere Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit. Dafür passen wir unsere Kostenstruktur an die weltweiten Marktbedingungen an. Diese Maßnahmen haben wir in unserem Strukturprogramm zusammengefasst und im September 2019 eingeleitet. Und glauben Sie mir: Jede einzelne Maßnahme mit negativen Auswirkungen auf Beschäftigte haben wir im Vorstand lange diskutiert und abgewogen. Diese Entscheidungen waren auch für mich sehr schmerzvoll.

Neben der Anpassung unserer Kostenstruktur realisieren wir kontinuierliche Verbesserungen unserer Produktivität. Bestes Beispiel: die zunehmende Automatisierung und Digitalisierung in unserem Produktionsumfeld. Konkret: In unseren Werken arbeiten bereits heute mehr als 2.000 kollaborative Roboter Hand in Hand mit ihren menschlichen Kollegen. In der Zahl enthalten sind ebenfalls autonome, fahrerlose Transportsysteme. Sie kommen künftig aus eigener Produktion. Das heißt nicht, dass wir in Zukunft Autos bauen! Aber wir nutzen so in unseren eigenen Fabriken unsere umfassende Expertise in den Bereichen Sensorik, autonomes Fahren sowie Elektromechanik. Damit gewinnen wir zusätzliche Erkenntnisse für den Straßenverkehr.

Schließlich der dritte Eckpfeiler unserer Strategie. Hiermit nutzen wir konsequent die Chancen vernetzter und nachhaltiger Mobilität. Dafür haben wir Anfang Dezember unseren Nachhaltigkeitsfahrplan veröffentlicht. Damit stellen wir unsere Weichen so konsequent auf Nachhaltigkeit, wie bislang kaum ein anderes Unternehmen in der Zulieferbranche.

Ab 2022 werden wir bei Continental unser weltweites Geschäft für emissionsfreie Fahrzeuge komplett klimaneutral stellen. Das ist nur eines unserer Etappenziele. Am Ende stehen:

- 100 Prozent Klimaneutralität,
- 100 Prozent emissionsfreie Mobilität und Industrie,
- 100 Prozent zirkuläres Wirtschaften sowie
- 100 Prozent verantwortungsvolle Wertschöpfungsketten.

Die Realisierung dieser vier Nachhaltigkeitsziele avisieren wir für spätestens 2050.

Damit treten wir an, um zu gewinnen. Die Zukunft kann also kommen. Und Continental wird die Zukunft der nachhaltigen Mobilität entscheidend prägen.

## Wolfgang Schäfer, Finanzvorstand der Continental AG:

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ich denke, nach den Ausführungen von Herrn Setzer ist unsere Strategie klar geworden. Unsere strategischen Mittelfristziele haben wir daran angepasst. Ganz entscheidend ist: Wir wollen künftig unverändert schneller wachsen als die Märkte und Industrien, in denen wir tätig sind.

Auf Konzernebene streben wir ein durchschnittliches organisches Wachstum pro Jahr von rund 5 bis 8 Prozent an. Ziel ist zudem auf Konzernebene eine bereinigte EBIT-Marge zwischen rund 8 bis 11 Prozent. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital soll rund 15 bis 20 Prozent betragen. Darüber hinaus werden wir mit einer avisierten Cash Conversion Ratio von über 70 Prozent unsere Finanzkraft zukünftig noch weiter erhöhen. An unserer bisherigen Dividendenpolitik wollen wir auch in Zukunft festhalten. Wir streben also weiterhin an, 15 bis 30 Prozent des jährlichen Nettoergebnisses an unsere Aktionäre auszuschütten. Darüber hinaus ist es unser erklärtes Ziel, unser Kreditprofil im Investmentgrade zu halten.

Jetzt zu den Planungen in den einzelnen Bereichen: Die Strategie des Unternehmensbereichs Automotive Technologies fokussiert auf die weltweit steigenden Bedürfnisse nach noch sicherer, vernetzter und komfortabler Mobilität. Wir entwickeln und liefern hierfür die erforderliche technologische Basis. Das sind vor allem integrierte Fahrzeugarchitekturen und immer umfassendere Computerprogramme zur Steuerung der Mobilitätssysteme.

In Summe erwarten wir in unserem Unternehmensbereich Automotive Technologies ein jährliches organisches Wachstum von durchschnittlich rund 7 bis 11 Prozent. Das prognostizierte, durchschnittliche Marktwachstum liegt jährlich zwischen rund 5 und 7 Prozent. Wir übertreffen es also mittelfristig um jährlich rund 2 bis 4 Prozentpunkte. Die bereinigte EBIT-Marge soll rund 6 bis 8 Prozent betragen. Wachstumsträger dabei sind Produkte und Systeme für assistiertes und autonomes Fahren, Dienstleistungen für Automobilhersteller, End- und Flottenkunden sowie Lösungen für die Fahrzeugarchitektur, die Vernetzung und Software.

Entscheidend sind hierfür beispielsweise unsere Hochleistungsrechner, wie von Niko Setzer erwähnt. Bei Produkten und Systemen für assistiertes und automatisiertes Fahren ebenso wie im Bereich der Anzeige- und Bediensysteme befinden wir uns ebenfalls in einer jeweils führenden Marktposition.

Kommen wir zum Geschäftsfeld Tires. Dieses verfolgt konsequent den Weg, seine Stellung unter den Top-Reifenherstellern weltweit weiter auszubauen. Natürlich steht Continental mit ihrem Premiumportfolio für innovative Reifentechnologie. Insbesondere in den Wachstumsmärkten Asien und Nordamerika wollen wir Marktanteile steigern. Das Segment Elektromobilität wollen wir weiter ausbauen. Weiteres Wachstum sehen wir bei Lkw- und Busreifen sowie im Bereich Spezialreifen.

Ambitionierte Ziele verfolgt unser Reifengeschäft im Bereich Nachhaltigkeit. Wir wollen uns bis 2030 zum fortschrittlichsten Hersteller in der Reifenindustrie entwickeln. Im Fokus stehen dabei die strategischen Themen Klimaschutz, emissionsarme Mobilität, zirkuläres Wirtschaften und nachhaltige Lieferketten, also alle Phasen der Wertschöpfungskette. Ein Beispiel: Bis zum Jahr 2050 wollen wir auf 100 Prozent nachhaltig erzeugte Materialien in unseren Reifen umstellen. Mittelfristig streben wir im Reifenbereich eine bereinigte EBIT-Marge von rund 12 bis 16 Prozent an, dazu eine Kapitalrendite von mehr als 20 Prozent.

Kommen wir nun zu ContiTech: Dieses Geschäftsfeld treibt seinen seit 2017 eingeschlagenen Weg in Richtung „smart solutions beyond rubber“ entschlossen voran. Teil des Produktportfolios mit Fokus auf Wachstum sind acht Wachstumsfelder. In ihnen strebt ContiTech an, rund 3 Prozentpunkte schneller zu wachsen als der Markt. Die Wachstumspotenziale ergeben sich vor allem aus dem steigenden Bedarf an digitalen und intelligenten Lösungen. ContiTech nutzt dabei ihr langjähriges und umfassendes Industrie- und Materialverständnis. Wir kombinieren verschiedene Materialien mit elektronischen Komponenten und individuellen Dienstleistungen. Damit erschließen wir uns neue Geschäftsmöglichkeiten. ContiTech hat darüber hinaus ihre Kunststoffexpertise gezielt mit Zukäufen gestärkt.

Ein konkretes Beispiel möchte ich Ihnen noch abschließend nennen. Es zeigt, wie wir über das reine Produkt hinausdenken und „smart solutions beyond rubber“ wortwörtlich nehmen. Es geht um die Überwachung von kilometerlangen Fördergurtsystemen mithilfe von Drohnen. Sobald die fliegende Kamera die zu prüfende Strecke abgeflogen hat, überträgt sie die gesammelten Daten in die Cloud. Die Bilddaten werden über einen KI-gestützten Algorithmus verarbeitet. So können kommende Defekte frühzeitig erkannt werden. Damit verringern sich ungeplante und kostenintensive Stillstandzeiten. Der notwendige Service erfolgt zum passenden Zeitpunkt und genau nach Bedarf.

In unserem Portfolio mit dem Fokus auf Ertrag befinden sich von ContiTech Anwendungen für Pkw, den Schienenverkehr, die Druckindustrie und den Bergbau. Hier sind wir weiter erfolgreich unterwegs. In Summe strebt ContiTech eine bereinigte EBIT-Marge von rund 9 bis 11 Prozent an. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital soll mehr als 20 Prozent betragen.

Der Blick auf unsere strategischen Mittelfristziele zeigt: Wir haben viel vor und sehen der Zukunft voller Zuversicht entgegen.